

## Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 18.04.2023

### Anwesenheitsliste:

- Prof. Dr. Matthias Becker (Vorsitzender)
- Prof. Dr.-Ing. Philipp Junker
- Prof. Dr.-Ing. Marc Wurz
- Dr.-Ing. Paul Christoph Gembarski
- Lisa Lotte Schneider

### Studierende:

- André Ahrens
- Dominik Kretzer
- Hanna Heitmeyer
- Johannes Reißner

## Tagesordnung

### 1. Formalia

#### 1.1 Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### 1.2 Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 17.01.2023

Das Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 17.01.2023 wird ohne Änderungswünsche angenommen.

#### 1.3. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

### 2. Mitteilungen

Frau Schneider teilt mit, dass Prof. Junker und Prof. Wurz seit dem Sommersemester 2023 in der Studienkommission die Gruppe der Professoren vertreten. Die Studienkommission freut sich, die neu Mitwirkenden begrüßen zu dürfen. Zudem teilt sie mit, dass der Bericht zur Erfüllung der Auflagen seit dem 31.03.2023 der ZQS vorliegt.

Studiendekan:  
Prof. Dr. Matthias Becker

Dokument bearbeitet von:  
Frank Kuckenburg, M. A.

Tel.: +49 511 762 19788

E-Mail:  
kuckenburg@maschinenbau.  
uni-hannover.de

Ort: An der Universität 1,  
30823 Garbsen, Gebäude  
8132, Raum 506

Zeit: 14:00 - 16:00 Uhr

Datum: 18.04.2023

Besucheradresse:  
Campus Maschinenbau,  
An der Universität 1,  
30823 Garbsen

www.maschinenbau.  
uni-hannover.de

Zentrale:  
Tel. +49 511 762 0  
Fax +49 511 762 3456

www.uni-hannover.de

## **Maßnahmen zur Erfüllung der Auflagen aus dem Akkreditierungsbericht AG Bearbeitungszeit von Abschlussarbeiten**

Die AG Abschlussarbeiten möchte die Möglichkeit zur Verlängerung der Bachelorarbeiten auf vier Wochen begrenzen. Es zeigen sich Bestrebungen, weiter in diesem Bereich aktiv zu werden, um eine sehr lange Studiendauer zu reduzieren. Aktuell sind für die Studienarbeit sowie die Bachelorarbeit jeweils sechs Monate Bearbeitungszeit angesetzt, was im Vergleich mit anderen Hochschulen über den Durchschnitt liegt.

## **AG Digitalisierung**

Die AG Digitalisierung ist derzeit damit beschäftigt neue Qualifikationsziele im Bereich der Digitalisierung zu erarbeiten. Mögliche Angebote/Ausrichtungen wären unter anderem: Industrie 4.0 oder ein Praktikum in C/C++. Neue Angebote sollen nach aktuellem Stand von IMR, Match und IMES geschaffen werden.

## **Qualitätsmanagement Lehrveranstaltungen/Neue QM-Veranstaltung (IMPT)**

Zum Thema Qualitätsmanagement Lehrveranstaltungen ist zu vermerken, dass der leere Platz durch den Wegfall der Lehrveranstaltung *Qualitätsmanagement* durch die vom IMPT zum WiSe 2023/24 neu angebotene Veranstaltung *Qualitäts- und Umweltmanagement* wiederbesetzt werden kann.

Das IMPT, so Prof. Wurz, hat derzeit ein Modul (Concurrent Engineering), das ein wenig überarbeitet werden muss und inhaltlich in Richtung Nachhaltige Ingenieurwissenschaft gehen soll. Frau Heitmeyer stellte in dem Zusammenhang die Frage, ob man sich das neu konstituierte Modul im Bereich Qualitätsmanagement noch einmal anrechnen lassen kann, wenn man schon eine Anerkennung im alten Modul Conc. Engineering erhalten hat. Herr Kretzer bringt kurz seinen Dank zum Ausdruck, dass nach eineinhalb Jahren diese Veranstaltung wieder auf den Weg gebracht wird und hofft zugleich, dass das im Titel auftauchende „Umweltmanagement“ auch eine entsprechend inhaltliche Bedeutung einnehmen wird. Prof. Wurz merkt dazu an, dass es derzeit noch keine Folien gibt, aber das Thema, wenn es im Titel auftaucht, auch berücksichtigt wird.

## **Studienfortschrittskontrolle**

Frau Schneider hält zum Thema Studienfortschrittskontrolle fest, dass es aktuell zwei scharfe Überführungszeiträume im B.Sc. Nachhaltige ING gibt: 6/12 Modulen nach dem dritten Semester und 10/22 nach dem vierten Semester. Diese Trennung wird jetzt aufgehoben. Studierende müssen 6 aus 22 nach dem 3. und 10 aus 22 nach dem 4. Semester bestehen. Neben dieser neuen Regelung greift zudem die Versuchszählung. Ergänzend berichtet Frau Schneider, dass nach aktuellem Stand nur zwei Studierende im Rahmen der Studienfortschrittskontrolle exmatrikuliert werden müssen.

## Studierendenzahlen SoSe 2023

Im Studienjahr 2023 haben 545 Studierende einen Bachelor an der Fakultät für Maschinenbau begonnen. Stand: 13.04.2023.

## Studienanfänger\*innen Bachelor an der Fakultät für Maschinenbau

Studiengänge Fakultät MB	WS 22/23 vorläufig	WS 21/22+ SoSe 22	WS 20/21+ SoSe 21	WS 19/20 final	Lehrexport	WS 22/23 vorläufig	WS 21/22 final	WS 20/21 final	WS 19/20 final	Lehrexport	WS 22/23 vorläufig	WS 21/22 final	WS 20/21 final	WS 19/20 final
Maschinenbau	163+85	152+92	150+83	306	Energietechnik	11	23	16	38	ET-INF	83	71	50	99
Produktion und Logistik	37+35	38+47	46+51	77	Mechatronik	92	70	54	96	TE Elektrotechnik	9	12	8	9
TE Metalltechnik	18	16	21	21	Nanotechnologie	39	40	36	61					
Nachhaltige Ingenieurwissenschaft	101+100	115+70	-	-	Wirtschaftsingenieur	151	136	162	231					
Optische Technologien: Laser und Photonik	6	-	-	-										
Gesamtzahl Studienanfänger Bachelor											710 (nur WS) 930* gesamt	673 (nur WS) 883 gesamt	543 (nur WS) 677 gesamt	938

## StudienanfängerInnen Master an der Fakultät für Maschinenbau

Studiengänge Fakultät MB	SoSe 23	WS 22/23	WS 21/22 final	WS 20/21 final	WS 19/20 final	Lehrexport	WS 22/23	WS 21/22 final	WS 20/21 final	WS 19/20 final
Maschinenbau	71	108	117	134	173	Energietechnik	21	19	20	26
Produktion und Logistik	8	20	13	23	25	Nanotechnologie	13	20	25	20
TE Metalltechnik	3	3	6	4	5	Wirtschaftsingenieur	83	80	63	79
LBS Sprint Ing	2	4	4	9	5	Comp. Methods in Eng.	6	5	1	13
Biomedizintechnik	21	28	43	30	24					
Mechatronik und Robotik	54	53	95	93	85					
Optische Technologien	10	8	10	30	15					
Gesamtzahl Studienanfänger Master							347	412	432	470

Frau Schneider hält fest, dass seit der Pandemie kaum noch Bewerbungen aus China kommen. Bei der Auswertung der Zahlen ist zu beachten, dass der abiturfreie Jahrgang das Wintersemester 2020/21 betrifft.

## Änderung GO Studienkommission

Frau Schneider berichtet, dass die Änderung der GO erfolgreich im FKR angenommen wurde und diese jetzt noch durch das Präsidium abgesegnet werden muss.

## 3. Beschlüsse

### 3.1 Leistungspunkte für Gremienarbeit

*Fachschaftsrat Maschinenbau Antrag: Förderung der studentischen Beteiligung in der Gremienarbeit der LUH*

- Förderung soll durch die Vergabe von Leistungspunkten erfolgen
- Formal soll die Anrechnung im Bereich Studium Generale in Bachelor und Master stattfinden
- maximal 4 LP pro Ausbildungsabschnitt sollen vergeben werden können

- bei der Förderung geht es explizit um die Wertschätzung der Arbeit, nicht um die Anwerbung von neuen Mitgliedern

Inhaltliche Rückfragen zum Antrag gab es keine, nur Ergänzungen über die zu besetzenden Plätze im Fachschaftsrat Maschinenbau. Von den 34 zu vergebenen sind aktuell 19 Plätze/Ämter besetzt.

Dem Beschluss über die Förderung der studentischen Beteiligung in der Gremienarbeit der LUH wird in der Studienkommission einstimmig zugestimmt.

### 3.2 Änderung der Bearbeitungszeit von Bachelor- und Studienarbeiten

*Fachschaftsrat Maschinenbau Antrag: Begrenzung der Bearbeitungszeit für Bachelor- und Studienarbeiten auf drei Monate*

Frau Schneider teilt mit, dass die Begrenzung der Bearbeitungszeit auf drei Monate beim Bachelor Optische Technologien: Laser und Photonik schon umgesetzt ist. Alle anderen Studiengänge haben aktuell sechs Monate Zeit, sowohl für die Bachelor- wie auch für die Studienarbeiten. Im TU9-Vergleich zeigt sich, dass nur die Leibniz Universität Hannover und die Technische Universität München derzeit sechs Monate Bearbeitungszeit gewähren, allerdings erlaubt die TUM standardmäßig keine Verlängerung der Bearbeitungszeit und die Präsentation der Abschlussarbeit erfolgt parallel und nicht erst nach der Abgabe.

Herr Ahrens merkt an, dass sich die lange und umfassende Beschäftigung mit der Abschlussarbeit nicht in den Leistungspunkten widerspiegelt. Prof. Junker sieht eine Gefahr durch die zeitliche Begrenzung darin, dass sie wenig Spielraum für andere Prüfungen neben der Arbeit lässt, Stichwort: vorgezogene Prüfungsleistungen. Der Fachschaftsrat Maschinenbau macht derzeit die Erfahrung, dass Studierende von den sechs Monaten Bearbeitungszeit auch sechs Monate in Vollzeit dafür aufbringen. Frau Heitmeyer schlussfolgert daraus, dass Studierende in dieser Konstitution billige Mitarbeitende an den Instituten sind.

Dr.-Ing. Gembarski würde, um den Grund für die sehr langen Bearbeitungszeiten (inklusive Verlängerungsanträge) anstatt die Bearbeitungszeit pauschal zu kürzen, den Fokus eher auf die Ursachen legen und schauen, ob man an den Aufgabenstellungen und Themen der Abschlussarbeiten etwas ändern kann, so dass diese dem angesetzten Workload gerecht werden. Zudem hält er es für zielführend, dass bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden deutlich zu verankern. Ferner dürfen auch die individuellen Vorausgesetzten der einzelnen Studierenden nicht vernachlässigt werden.

Prof. Wurz ergänzt, dass eine Pauschalisierung nicht möglich ist. Eine junge Mutter schafft mit gleichzeitiger Betreuung eines Kindes niemals den Abschluss einer Bachelorarbeit in drei Monaten. Herr Reißner interveniert und sagt, dass es für Eltern Sonderregelungen gibt. Frau Schneider fügt hinzu, dass Studienarbeiten oft länger als ein Jahr geschrieben werden. Im Raum steht die Frage, warum genau drei und nicht etwa vier Monate?

Dr.-Ing. Gembarski wirft ein, dass ein Feilschen um einzelne Monate nicht zielführend ist und bezieht sich auf seine bereits getätigte Aussage, dass man bei den Ursachen, bei den Themen und den wissenschaftlichen Mitarbeitenden ansetzen müsse: Themen eingrenzen und die Aufgabenstellung beachten.

Herr Ahrens nimmt Bezug auf die Frage nach den drei Monaten und erklärt, dass sich die drei Monate auf die konkrete Bearbeitungszeit beziehen, dass davor aber auch schon Prozesse der Themenfindung und Gespräche mit Mitarbeitenden stattfinden, die den Zeitraum ausdehnen. Ziel ist es, so Herr Ahrens, dass die Arbeit innerhalb eines Semesters zum Abschluss kommt.

Herr Reißner fährt fort, dass die Probleme mit den langen Bearbeitungszeiten mehr als zehn Jahre bekannt sind und alle Versuche die Zeit einzugrenzen bisher gescheitert sind. Das Letzte Mittel, so Herr Reißner, stellt aus der Sicht des Fachschaftsrates die Begrenzung der Bearbeitungszeit dar. Frau Schneider fügt hinzu, dass keine andere TU so lange Bearbeitungszeiten inklusive Überziehungen der Zeit wie die Leibniz Universität Hannover hat. Diese langen Bearbeitungszeiten tragen zu einem schlechten Stand der LUH im Vergleich mit anderen Universitäten bei.

Frau Schneider merkt an, dass die Prüfungsordnung am 01. Oktober 2024 wieder geändert werden kann, um darin gegebenenfalls eine Kürzung der Bearbeitungszeit für Studien- und Bachelorarbeiten zu verankern. Prof. Becker fügt hinzu, dass eine Kürzung der Bearbeitungszeit im Fakultätsrat grundlegend auf Zustimmung stieß. Frau Schneider schließt die Diskussion damit ab, dass sie festhält, dass dieses komplexe Thema nicht allein auf Ebene der Studienkommission zu lösen ist.

Dem Beschluss, die Bearbeitungszeit für Bachelor- und Studienarbeiten auf drei Monate zu begrenzen, stimmten fünf StuKo-Mitglieder zu, zwei lehnten ab, Enthaltungen gab es keine. Folglich ist die Begrenzung der Bearbeitungszeit mit einem Verhältnis von fünf zu zwei beschlossen. Gleichwohl soll die Problematik der Bearbeitungszeit im nächsten Professorium nochmals diskutiert werden.

### **3.3 Schließung des Double Degree International Mechatronics mit der Polytechnischen Peter-der-Große-Universität Sankt Petersburg**

Frau Schneider teilt mit, wenn eine Schließung beschlossen wird, dann wird die Suche nach einer Nachfolge stattfinden. Derzeit ist aber noch nichts Konkretes beschlossen oder ins Auge gefasst. Eine Kooperation mit China als Beispiel ist allerdings schwierig, 2018 gab es Bestrebungen, die wurden aber eingestellt.

Die Studienkommission beschließt die Schließung des Double Degree International Mechatronics mit der Polytechnischen Peter-der-Große-Universität Sankt Petersburg einstimmig.

### **3.4 Verteilung der Studienqualitätsmittel für das SoSe 2023**

Herr Ahrens merkt an, dass es sinnvoll ist, wenn die Personen, die einen Antrag stellen, auch in der StuKo anwesend sind. Dem stimmt der Rest der Studienkommission zu und infolgedessen wird beschlossen, die Antrag stellenden

Personen einzuladen und eine Abstimmung über die Anträge von den LUHbots, von HorsePower und von MakerLab zu verschieben.

Frau Schneider fügt ergänzend hinzu, dass Mittel, die nicht an die AGs gehen, auf die Institute verteilt werden können. Insgesamt stehen für das Jahr 2023 517.438.26 € an SQM für die Fakultät für Maschinenbau zur Verfügung. Die Höhe der SQM wird an den Gesamtstudierendenzahlen berechnet. Das IKM, das IFT und das IFW haben aktuell noch hohe Rücklagen, sodass sie in diesem Jahr nur 50% (IFW und IKM) bzw. 0% (IFT) ihrer Zuweisung erhalten.

Herr Kretzer merkt an, dass SQM manchmal fragwürdig sinnvoll investiert werden. Als Beispiel nennt er das IFW, das 13.744 € für Drehstühle in den Seminarräumen ausgegeben hat. Das IFW kaufte für 6.200 € Software ein.

Frau Schneider bittet um die Verabschiedung der SQM-Liste mit den aufgeführten Einschränkungen (Verteilung an die AGs nach Einladung der entsprechenden Personen erst in der Studienkommission im Juni 2023). Die Verteilung der Studienqualitätsmittel für das SoSe 2023 wird einstimmig durch die Studienkommission beschlossen.

Im Zusammenhang mit den eingereichten Anträgen der AGs merkt Prof. Becker abschließend an, dass es wünschenswert wäre, wenn die Form eines Antrags bei der Erstellung seitens der Antragstellenden eingehalten wird. Die Antragstellenden und insb. die studentischen Vereinigungen sollten daher zukünftig in den Anträgen deutlicher die Zielsetzungen und die Begründungen niederschreiben.

#### **4. Diskussion**

##### **4.1 Qualitätsmanagement Lehrveranstaltungen: Elektrotechnik I für Nachhaltige ING, Technische Mechanik, Biokompatible Polymere**

Für die Lehrveranstaltung Elektrotechnik I (Prof. Zimmermann) sind nach Aussage von Herrn Reißner die Aufgaben von Prof. Zimmermann ungünstig gestellt. Frau Schneider rät dem Fachschaftsrat Maschinenbau dazu, sich diesbezüglich mit dem Fachschaftsrat der E-Technik in Verbindung zu setzen, um eine Lösung zu finden. Herr Zimmermann hat bereits zugesagt die Klausurdauer bei gleichbleibendem Stoffumfang um 30 Min auszuweiten.

In Bezug auf die Lehrveranstaltung Technische Mechanik sagt Prof. Junker, dass die Dauer der Klausur für TM I+II und GTM II von 90 auf 120 Minuten verlängert wurde. Die Durchfallquote bei TM II ist laut Prof. Junker gigantisch. TM I hingegen ist gut gelaufen, über 58 Prozent haben bestanden. Bei GTM II gab es nur eine zu prüfende Person, diese ist durchgefallen.

#### **5. Verschiedenes: Alternativtermin Stuko im Mai 2023**

Tagesordnungspunkt fünf wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vor Punkt vier behandelt. Frau Schneider schlägt eine Terminverschiebung der StuKo vom 23. Mai auf den 13. Juni vor und eine Verschiebung des Folgetermins vom 04. Juli

auf den 11. Juli. Die Verschiebung wird angenommen und festgehalten, dass Frau Schnaidt die neuen Termine versendet.

16:11 Uhr verlässt Prof. Becker aufgrund eines Anstusstermins die Studienkommission. 16:15 Uhr verlässt Herr Kretzer aufgrund eines Anstusstermins die Studienkommission. Kurz darauf schließt Frau Schneider die Sitzung.